

Dorothea Boettcher

Der weiße Czar

(1895)

Übersetzung aus dem Englischen von Henry W. Longfellow

»The White Czar« (1878)

Siehst auf dem Wall du nicht
Den Nebelstreif, im Licht
Des nächtlichen Mondes? — Pst!
Der Streif kein Nebel ist;
5 Das ist der Czar, der weiße Czar —
Batyushka! Gosudar!*

Im Grab hört' er Kriegsmelodie,
Das Getöse der Artillerie,
Die Trommeln, der Füße Gestampf
10 Der Soldaten zum Türkenkampf.
Da ist erwacht der weiße Czar —
Batyushka! Gosudar!

Unter Todten hört er den Schrei
Seines Volkes: »Erwach'! Herbei!«
15 Da zerreißt er den Goldbrokat,
Worin, man gebettet ihn hat.

* [Anmerkung im Original:] Der weiße Czar ist Peter der Große. Batyushka, Väterchen, und Gosudar, Souverain, sind Titel, welche das russische Volk gern in populären Liedern seinem Czaren beilegt.

Er erhebt sich, der weiße Czar —
Batyushka! Gosudar!

20 Von der Wolga und vom Don
Führte er des Nordens Sohn
Ueber Berge, durch Morast,
Flüsse, Wüsten, ohne Rast,
Der Czar, der gläubige Czar —
Batyushka! Gosudar!

25 Er schaut vom Gebirge frei
Nach der See, die theilt in zwei
Den Continent, — seine Hand
Zeigt südwärts über das Land
Rumänia! O Czar —
30 Batyushka! Gosudar!

Von der Lippe bricht das Wort:
»Ich erbaute Schiff und Port,
D’rum soll meine Flagge weh’n,
Wo Herkules’ Pfeiler steh’n!
35 Ich sag’ es, der weiße Czar —
Batyushka! Gosudar!

Und der Bosphorus sei frei!
Und für meine Flotte sei
Weit geöffnet das Wasserthor
40 Und kein Hemmniß sei davor.
Ich sag’ es, der weiße Czar —
Batyushka! Gosudar!

Und der Christ, er soll nicht mehr
Unterdrückt sein, wie bisher,

45

Von des Islams Herrscherstuhl,
O Sultan von Istanbul.
Ich schwör' es, ich, der Czar —
Batyushka! Gosudar!

Textnachweis:

Dorothea Boettcher, *Deutsche Klänge in Amerika. Gedichte*, Chicago o. J.
[1895], S. 228–230.